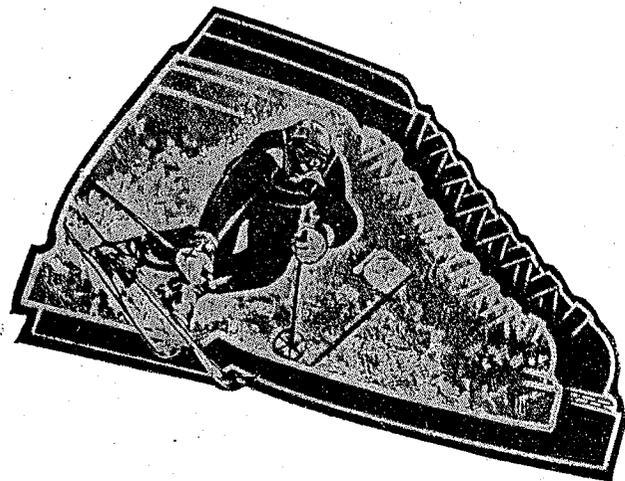


Die neuesten

Ski-Stiefel

Berg-, Jagd-, Haferlschuhe



nur vom Fachmann

FERDINAND
Ley

Nürnberg, Jakobstraße 53 (Nächst der Jakobskirche)

Alpenverein
Archiv-Nr.

MITTEILUNGEN



DER SEKTION NÜRNBERG DES D.A.V.

Geschäftsstelle: Nürnberg, Färberstraße 24 a, Ecke Jakobstraße

Postscheckkonto: 31662 Amt Nürnberg. — Telefon 2 53 08

Geschäftsstunden: Montag und Donnerstag 15—18.30 Uhr, Dienstag und Freitag 9—16 Uhr,

Mittwoch und Samstag 9—12 Uhr

NUMMER 2

1. OKTOBER 1949

80

JAHRE



SEKTION NÜRNBERG

DES

DEUTSCHEN ALPENVEREINS

80 Jahre Sektion Nürnberg

Die Alpenvereinssektion Nürnberg hat die wesentlichen Jahresabschnitte ihres Bestehens von jeher besonders feierlich begangen. In ganz besonderem Maße kann dies vom 25-, 30- und 40-jährigen Jubiläum gesagt werden, wobei vor allem das 30- sowie das 40-jährige Jubiläum durch die damals erfolgte Herausgabe prächtiger Festschriften hervorgehoben zu werden verdienen. Dem 50-jährigen Jubiläum im Jahre 1919 drückte allerdings der verlorene 1. Weltkrieg auch insofern seinen Stempel auf, als neben dem Festakt nur eine kleine Festschrift herausgebracht werden konnte, und wenn auch die Feier des 60-jährigen Bestehens im Jahre 1929 in einem etwas größeren Rahmen durchgeführt werden konnte, so verboten es doch die damaligen allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse ebenfalls, unseren Mitgliedern eine größere mit Bildern usw. ausgestattete Festschrift zu überreichen. Nun, im 80. Jahre unseres Bestehens, nach all dem leidvollen Zeitgeschehen für unser Volk, wie könnte es uns anstehen, das Jubiläum anders als in einfacher, würdiger Bergsteigerart zu begehen! Neben einem schlichten Festabend sollen mit der folgenden gedrängten

Rückschau

die Taten der Sektion in die Erinnerung zurückgerufen werden.

Ursprünglich bestand in Nürnberg eine Gruppe „Alpine Freunde“, die sich aus einer kleinen Anzahl bergbegeisterter Männer zusammensetzte und die am 14. Dezember 1869 als „Sektion Nürnberg“ ihren Beitritt zum damaligen jungen „Deutschen Alpenverein“ erklärte, der sich dann im Jahre 1873 mit dem „Österreichischen Alpenverein“ zu dem großen Gesamtverband „Deutscher und Österreichischer Alpenverein“ vereinigte. Unsere Sektion gehört somit zu den wenigen Sektionen des im Laufe der Jahre zu einem mächtigen Gebilde heranwachsenden Gesamtvereines, die heuer auf ihr 80-jähriges Bestehen zurückblicken können.

Vorstand der Sektion war zunächst der Leiter der oben erwähnten Vereinigung „Alpine Freunde“, Herr Dr. Baierlacher. Die Zahl der Gründungsmitglieder konnte mangels Unterlagen nie genau festgestellt werden, es können laut Festschrift vom Jahre 1899 höchstens 11 gewesen sein. Nachfolger des Herrn Dr. Baierlacher war Herr Dr. Seelhorst. 1874 übernahm den Vorsitz Herr Kaufmann Heinrich Loschge, unter dessen Leitung die Sektion einen bemerkenswerten Aufschwung nahm, nachdem in den Jahren vorher eine gewisse Stagnation geherrscht hatte, wozu der deutsch-französische Krieg von 1870/71 entsprechend beigetragen haben mag. Die Mitgliederzahl war von 28 auf 21 zurückgegangen, stieg aber dann 1874/75 auf 62; was auch Veranlassung gab, die Zahl der Vorstandsmitglieder auf 6 zu erhöhen. Erst vom Jahre 1876 ab, als Stiftungskonsulent Freiherr von Tröltzsch die Leitung der Sektion übernahm, liegen neue zusammenhängende Aufzeichnungen über das Sektionsleben vor. Volle 15 Jahre war Freiherr von Tröltzsch Sektionsvorstand, unter seiner tatkräftigen und zielbewußten Führung erfreute sich die Sektion fortgesetzten Wachstums, sie trat u. a. auch in die Reihen der hüttenbauenden Sektionen ein. Über das damals sehr rege Sektionsleben wird aufschlußreich in der Festschrift zum 30-jährigen Jubiläum berichtet. Nur kurz sei hier herausgegriffen, daß in der damaligen regen Vortragstätigkeit, die übrigens zum weitaus überwiegenden Teile von Sektionsmitgliedern — somit ohne nennenswerte Kosten für die Sektion — bestritten wurde, auch zwei der bedeutendsten Bergsteiger und Erschließer der Ostalpen, Ludwig Purtscheller über seine Besteigung des Kilimandscharo im ehemaligen Deutsch-Ostafrika und der Polarforscher Ritter Julius von Payer über seine Nordlandsfahrten berichteten. Ferner sei hervorgehoben, daß ein Sektionsmitglied, Realoberlehrer Langbein in den Jahren 1888/89 in den Wege- und Hüttenbau-Ausschuß des Gesamtvereines berufen wurde, ein Zeichen der Wertschätzung, deren sich die Sektion seitens des damaligen Zentralausschusses sowie des Gesamtvereines erfreute.

Als das hauptsächlichste Ereignis während der Vorstandschaft des Herrn Freiherrn von Tröltzsch ist wohl die Entstehung unserer Hütte im Stubai anzusehen, die vom Juni bis August 1886 gebaut und am 18. August des gleichen Jahres in Gegenwart vieler Sektionsmitglieder und des Herrn Dr. Emmer als Vertreter des Zentralausschusses des Gesamtvereines feierlich eingeweiht wurde. Der Bau der Hütte war vorher am Übeltalferner an den Hängen des Becher geplant worden, dieses Projekt kam jedoch zu keiner Reife. Dann wandte man sich einem Hüttenbauprojekt in Bayern und zwar im Gebiet des Watzmann zu, gab aber diesen Plan wieder auf, weil man der Auffassung war, daß sich der Charakter Berchtesgadens, das damals als Luxusbad angesehen wurde, auf die Hütte übertragen könnte und der Nutzen der Hütte ein eng begrenzter wäre. Später würde man vielleicht ganz anders darüber gedacht haben und heute wären wir froh, wenn wir eine Hütte in den bayerischen Bergen hätten.

Freiherr von Tröltzsch legte sein Amt als 1. Vorstand im Jahre 1891 nieder und wurde als Dank für seine langjährige, segensreiche Tätigkeit zum Ehrenvorstand ernannt. Seine Nachfolge trat der damalige 2. Vorstand, Herr Dr. Ludwig Koch, an, der der Sektion seit ihrer Gründung angehörte und der die Geschichte der Sektion bis Ende 1895 mit seltener Gewissenhaftigkeit und bewundernswürdiger Ausdauer (wie seine Tätigkeit in der Festschrift 1899 charakterisiert wird) leitete. Bei seinem Ausscheiden aus der Vorstandschaft wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Bis 1895 stieg die Mitgliederzahl auf 700 an. Unter dem Nachfolger des Herrn Dr. Koch, Herrn Oberstudiendirektor Jobst Ries, unserem späteren Ehrenvorsitzenden, der im Jahre 1948 kurz nach Vollendung seines 90. Lebensjahres starb hat wohl die Sektion den größten Aufschwung genommen. Stieg doch die Zahl ihrer Mitglieder bis 1909 nachweislich auf über 1600 an; über die späteren Jahre sind Unterlagen nicht mehr vorhanden, doch glaubt der Verfasser dieses Berichtes sich wohl entsinnen zu können, daß, als Herr Oberstudiendirektor Ries sein Amt als 1. Vorstand im Jahre 1913 niederlegte, der Mitgliederstand sich auf ca. 1800 oder sogar auf gegen 2000 belief. Wenn auch in jene Jahre die größte Ausbreitung des Alpinismus überhaupt fiel und somit das Anwachsen der Sektion ein ganz natürlicher Vorgang gewesen ist, so ist doch der starke Zuwachs von Mitgliedern auf das 2-3fache des Bestandes von 1895 zum größten Teil ein ureigenes Verdienst unserer Sektion, und vor allem seines damaligen 1. Vorstandes, dessen hingebende Arbeit und freudige Aufopferung in gebührender Weise in der 60-jährigen Gedenkschrift durch den damaligen 1. Vorstand, Herrn Dr. Behringer, gewürdigt worden ist. Aus der Amtszeit des Herrn Ries sind hauptsächlich hervorzuheben die umfangreichen bedeutungsvollen Hütten- und Wegbauten, und zwar die zweimalige Vergrößerung der Hütte im Stubai, der Hüttenneubau im Contrinatal — Marmolata-Gruppe —, der Wegbau zur Stubaierhütte über die Bsuchalm und die Gangbar-machung des Westgrates der Marmolata, der Hans-Seyfert-Weg. Nicht unerwähnt sollen hier auch unsere alljährlich abgehaltenen Winterfeste bleiben, die größtenteils auf einer bemerkenswerten künstlerischen Höhe standen und die im übrigen auch von jeher zu den Höhepunkten des gesellschaftlichen Lebens in Nürnberg zählen. Die Geschäftsführung des Herrn Oberstudiendirektors Jobst Ries war vorbildlich und mustergültig korrekt.

Sein Nachfolger war 1913 Herr Professor Dr. Kittler, der wenig in Erscheinung treten konnte, da er schon im Jahre 1914 als Rektor nach Schweinfurt berufen wurde. Bis zur nächsten Wahl führte dann der damalige 2. Vorstand, Herr Rechtsanwalt Lieberich, die Geschäfte, um sie schließlich dem neu gewählten 1. Vorstand, Herrn Dr. Christian Behringer, zu übergeben, der sie dann 19 Jahre hindurch in bewegten, schwierigen Zeiten in einer überaus umsichtigen Weise abgewickelt hat. Wesentliche, in die Augen springende Marksteine konnten seiner Führung nicht beschieden sein; fiel doch schon in die ersten Jahre seiner Geschäftsführung der für uns unglückliche 1. Weltkrieg. 50 unserer Mitglieder sind hier für ihr Vaterland gefallen; ihrer wurde in einer ehrenvollen Weise am 4. August 1919 in einer ersten Feier auf unserer Hütte im Stubai gedacht, wobei gleichzeitig eine an der Hütte angebrachte Tafel mit der Aufschrift: „Unseren im Weltkrieg gefallenen Mitgliedern“ enthüllt wurde. Es folgten die Jahre der Inflation. In diesen Jahren hatte die Sektion im Zusammenhang mit der Abtretung Südtirols den Verlust ihres Contrin-Hauses zu beklagen. Dies war in jeder Hinsicht ein überaus schmerzlicher Verlust, an dem auch die Tatsache nichts ändert, daß wir vom Reich dafür mit rund RM 20 000.— entschädigt wurden. Dieser Betrag ist sofort als Grundstock für einen evtl. weiteren Hüttenbau entsprechend angelegt worden. Auch unter der Führung des Herrn Dr. Behringer ist die Sektion nicht müßig gewesen. Wie aus dem Bericht unseres erst vor etwa 1 1/2 Jahren verstorbenen Mitgliedes Felix Reusche in der Gedenkschrift zur Feier des 60-jährigen Bestehens unserer Sektion über die bergsteigerische Betätigung der Sektion hervorgeht, schien es allerdings zunächst fast, als wenn nach dem Weltkrieg der Alpinismus in unseren Reihen wohl an Breite gewinnen (stieg doch die Zahl der Mitglieder auf über 2700 an) dafür aber an Tiefe verlieren würde. Es bedurfte jedoch nur eines energischen Anstoßes, um die Lust zur Entfaltung einer ausgeprägten Bergsteigertätigkeit zu wecken. In diesem Zusammenhang konnte 1925/26 an die Bildung einer Gruppe aktiver Bergsteiger herangetreten werden. Unter Zuwendung entsprechender Mittel wurden Kurse zur bergsteigerischen Ausbildung in Fels und Eis abgehalten, die sich eines recht regen Zuspruchs erfreuten. Ferner wurden auf besondere Anregung sonntägliche Führungstouren in die Alpen veranstaltet und Sprechabende der aktiven, jüngeren Bergsteiger abgehalten, wobei dem Thema Bergsteigen allerhand Vielseitigkeit, besonders in theoretischer Hinsicht abgewonnen wurde. Seit jener Zeit steht das aktive Bergsteigen, der ausgeprägte Alpinismus strengerer

Richtung in unserer Sektion wieder in voller Blüte, was aus den vielen Touren schweren und schwersten Grades hervorgeht, die von unseren Mitgliedern Jahr für Jahr durchgeführt werden. Ferner wurden, s. Zt. Jugendgruppen gebildet, die sich starken Zuspruchs erfreuten. In den Kitzbühler Alpen wurden zwei Almen gepachtet und für Selbstverpfleger eingerichtet. Selbstverständlich wurde auch dem Skilauf, und zwar schon seit 1908 und dem winterlichen Bergsteigen immer mehr gehuldigt. Schon im Oktober 1907 hatte sich in der Sektion eine Wintersportabteilung gebildet, die aber im Winter 1912/13 im Fränk. Skiclub aufging, um dann 1921 wieder als Schneeschuhabteilung der Sektion Nürnberg zu dieser zurückzukehren. Schließlich wurde auch eine Faltbootgruppe kurz vor dem 60-jährigen Sektionsjubiläum — im Jahre 1929 — ins Leben gerufen. Das alles sind Marksteine in der Geschichte der Sektion unter Leitung des Herrn Dr. Behringer. Außerdem wurde während seiner Amtszeit eifrig Ausschau nach Möglichkeiten für einen neuen Hüttenbau gehalten als Ersatz für das verloren gegangene Contrinhaus; leider kam aber keines der verschiedenen Projekte zur Verwirklichung. Dagegen konnte im Kleinen Walsertal bei Mittelberg die Bühlalm als Schihütte auf 10 Jahre gepachtet und entsprechend ausgerüstet werden. Sie wurde der Schneeschuhabteilung zur Betreuung übergeben. So kam das Jahr 1929 heran, in welchem die Sektion auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblickte; dieses Ereignis konnte in feierlicher Weise begangen werden.

Das Jahr 1933, das so vieles anders gestalten sollte, folgte, und mit ihm die sogenannte Machtübernahme durch die National-Sozialistische Deutsche Arbeiterpartei sowie die wenig glückliche, sogenannte Gleichschaltung, mit welcher auch die Tätigkeit des Herrn Dr. Behringer als 1. Vorstand beendet wurde. Oberstudienrat Josef Belz wurde 1934 Vereinsführer, wie es von da ab hieß. Da sich nach national-sozialistischen Gepflogenheiten die Vereinsführer ihre Mitarbeiter aus dem Kreis der Mitglieder selbst suchten, fanden Wahlen weiterer Vorstandsmitglieder fortan nicht mehr statt. Die Geschäfte wurden im großen und ganzen in den überlieferten Formen weitergeführt; das Sektionsleben blieb ein durchaus reges. In bergsteigerischer Hinsicht wurden weiterhin bedeutende schwierigste Bergfahrten in den Ost- und Westalpen hauptsächlich durch jüngere Angehörige der schon erwähnten Bergsteigergruppe ausgeführt. Außerdem war eine größere Bergfahrt in überseeisches Gebiet, und zwar in das Feuerland (Patagonien: Südamerika) geplant, die ihrer Verwirklichung schon sehr nahegerückt war, dann aber durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges gegenstandslos wurde.

Das Projekt eines neuen Hüttenbaues wurde weiterhin stark im Auge behalten; es verdichtete sich schließlich so weit, daß Vorarbeiten zum Bau einer Hütte in der Samnaungruppe, und zwar im Urgtal bei Landeck eingeleitet wurden die bis zum Vermessen und Abstecken des Hüttenplatzes geführt werden konnten, so daß 1940 der Bau hätte bewerkstelligt werden können. Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges mußten auch diese Vorarbeiten eingestellt werden.

Zahlreiche Mitglieder wurden s. Zt. sofort zum Wehrdienst einberufen, vor allem waren es unsere jungen Bergsteiger, die in die Gebirgstruppen eingereiht wurden. Viele von ihnen sind gefallen, viele vermißt. Genaue Ziffern darüber lassen sich unter den gegenwärtig noch obwaltenden Verhältnissen leider schwer feststellen. Eines aber steht für immer fest, daß wir für alle, denen es nicht vergönnt war, aus dem Felde zu den Ihrigen zurückzukehren, tiefe Trauer im Herzen tragen; im Gedächtnis der Sektion werden sie immer in hohen Ehren fortleben.

Ein schwerer Schicksalsschlag war für die Sektion der Luftangriff am Abend des 2. Januar 1945 auf Nürnberg: unsere Kanzlei mit ihrer gesamten Einrichtung, sämtlichen Akten, das Archiv sowie unsere wertvolle, umfangreiche Bücherei fielen den Flammen zum Opfer. Nur eine Kiste mit älteren wertvollen Werken entging der Vernichtung durch Sicherstellung in den Tresoren der Staatsbank. Infolge der Vernichtung des gesamten Aktenmaterials konnten wesentliche Teile dieses Berichtes nur aus dem Gedächtnis zusammengestellt werden.

Unsere langjährige Kanzlistin, Fräulein Köhnlein, die 1941 ihr 25jähriges Jubiläum bei uns begehen konnte, und deren treue Dienste damals auch entsprechend anerkannt und hervorgehoben worden waren, war auch nach dem Zusammenbruch so freundlich, die anfallenden Kanzleiarbeiten in ihrer Wohnung zu erledigen, obwohl sie selbst ausgebombt und nur recht notdürftig untergebracht war.

Das furchtbare Ende, das der unselige Krieg für uns nahm, legte zunächst jede weitere Vereinstätigkeit lahm. In den ersten Septembertagen 1945 versuchte der damalige Schatzmeister unserer Sektion, Herr Sperling, in dankenswerter Weise das Sektionsleben wieder in Gang zu bringen; er erbat sich hierzu die Mitarbeit seitheriger Vorstandsmitglieder. Insbesondere war es Herr Heindel, der sich in außerordentlichem Maße für die Wiederbelebung der Sektionstätigkeit eingesetzt hat.

Schon im Mai 1946 war es möglich, eine ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, die vom alten wahren Bergsteigergeist getragen war. Fast alle Versammlungssäle waren zerstört worden; dank dem Entgegenkommen der Industrie- und Handelskammer konnte die Versammlung im Sitzungssaal derselben in der Johannisstraße abgehalten werden. Die Versammlung war zahlreich besucht; der wesentlichste Punkt der Tagesordnung war die Wahl einer neuen Vorstandschaft. Herr Färbereibesitzer Kraft, ein Bergsteiger im besten Sinne des Wortes, der auch manche Auslands- und Überseefahrt ausgeführt hat, erklärte sich aus innerer Bergsteigerverpflichtung heraus bereit, die in dieser schweren Zeit so verantwortungsvolle Aufgabe, das Sektionsgeschick in die Hand zu nehmen. Durch die an die hohen Ideale des alpinen Gedankens anknüpfende Initiative der neuen Vorstandschaft kam das Sektionsleben nun bald wieder in Gang. Dabei wurde besonderer Wert auf die Betreuung unserer Jugend sowie auf das Vortragswesen gelegt. In jedem Monat fand mindestens 1 Lichtbildervortrag statt; der Vortragssaal des Germanischen Nationalmuseums, der wegen der Zerstörung des Hörsaales in der Landesgewerbeanstalt genommen werden mußte, war in der Regel kaum in der Lage, alle Hörer aufzunehmen. Zweifellos wurden viele neue Mitglieder in den Nachkriegsjahren durch diese rege Vortragstätigkeit gewonnen. Auch die allgemeinen Sektionsabende, die zweimal im Monat zunächst in der Gastwirtschaft „Zum Archiv“ stattfanden, haben einen erfreulichen Anteil am erneuten Aufblühen des Sektionslebens. Vor allem war es die junge Generation, die diese Abende belebte. Der Wirtschaftsraum erwies sich sehr bald als zu klein, so daß die Sektionsabende nunmehr im Saale des inzwischen wieder hergestellten Hotels Bindel (früher Reichshof) abgehalten werden. Tourenberichte und Reise-schilderungen tragen auch hier dazu bei, die Abende für alle Besucher anregend und interessant zu gestalten. Nachdem die Reisetätigkeit gerade in diesen Jahren infolge der allgemeinen Not und der völligen Zerrüttung unseres Wirtschaftslebens nahezu ganz darniederlag, waren die Vortrags- sowie die Sektionsabende besonders dazu angetan, vor allem bei unseren älteren Mitgliedern leuchtende Erinnerungen an frühere Bergfahrten zu wecken.

Eine der ersten von der Besatzungsmacht getroffenen Maßnahmen war die Auflösung aller Vereine, die dann neu lizenziert werden mußten. Auch der Alpenverein war hievon nicht ausgenommen. Da anfänglich nur die Möglichkeit bestand, unsere Neulizenzierung auf sportlicher Grundlage zu erreichen, mußten wir abwarten, bis es möglich war, uns auf kultureller Grundlage lizenzieren zu lassen. Nach langwierigen, nicht immer glatten Verhandlungen, wurde uns endlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1948 die offizielle Genehmigung zur Ausübung der Vereinstätigkeit erteilt, nachdem uns allerdings in der Zwischenzeit die Betätigung stillschweigend gestattet worden war. Während der Übergangszeit mußten jedoch sämtliche Veranstaltungen, also auch die Sektionsabende, jeweils gebührenpflichtig genehmigt sein!

Auch in das Vereinsregister ist unsere Sektion nun wieder eingetragen, und zwar als Deutscher Alpenverein, Sektion Nürnberg.

Die Vereinsführung setzt sich im laufenden Geschäftsjahr zusammen wie folgt:

1. Vorstand: Herr Wilhelm Kraft
2. Vorstand: Herr Oskar Schwarz
1. Schriftführer: Herr Emil Bergauer
2. Schriftführer: Herr Georg Rösch
- Kassier: Herr Willy Sperling
- Hüttenwart: Herr Karl Kleeberger
- Bücherwart: Herr Hans Mark
- Jugendwart: Herr Oskar Bühler
- Heimatawandern: Herr Dr. Georg Friedenberger
- Pfleger des Alpenpflanzengartens: Herr Otto Schmidel
- Schriftleiter der Sektionsmitteilungen: Herr Hans Tischler
- Leiter der Skiabteilung: Herr Fritz Putz
- Leiter der Faltbootabteilung: Herr Otto Zopf
- Beisitzer: Herr Jakob Heindel
- Beisitzer: Herr Dr. Fritz Zernetschky.

Im Hinblick auf die aus den Zeitverhältnissen geborene Notwendigkeit, alle Bergsteiger möglichst weitgehend zusammenzufassen, wurde im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Alpenvereins von uns den früheren Nürnberger Sektionen neuerdings die Anregung unterbreitet, nunmehr eine gemeinsame Nürnberger Sektion zu bilden. Aber lediglich bei der Sektion Frankenland fand diese

Anregung den erhofften Widerhall. Dank der verständnisvollen Initiative ihres Vorstandes. Herrn Oberingenieur Schwarz, trat diese Sektion geschlossen zu uns über. Wir haben den Zuwachs von etwa 70 äußerst rührigen und bewährten Bergsteigern auf das herzlichste begrüßt.

Bei dieser Gelegenheit sei festgestellt, daß die Mitgliederzahl unserer Sektion gegenwärtig rund 2100 beträgt.

Noch immer ist uns der Besuch zu unserer Hütte im Stubai gesperrt; wir wissen jedoch aus zuverlässigen Quellen, besonders auch durch eine offizielle Mitteilung des Österreichischen Alpenvereins, daß sich unser Besitztum in guter treuhänderischer Verwaltung und in bester Verfassung befindet. Die Hütte wird nach wie vor durch Frau Ludmilla Siller bewirtschaftet. Im übrigen besteht die berechtigte Hoffnung, daß zu gegebener Zeit die deutschen Sektionen ihre Hütten wieder zurückerhalten. Hoffen wir, daß dies recht bald der Fall sein möge.

Im Hinblick auf unsere Jugend, insbesondere soweit sie den Skilauf betreibt, sind wir auch in der Nachkriegszeit in der Ausschau nach Stützpunkten nicht müßig gewesen und es ist uns gelungen, wieder zwei solche zu erhalten. Wir konnten geeignete Räume in zwei Allgäuer Almen pachten, nämlich in der Käseralm bei Hinterstein und in der Lappachalm bei Balderschwang. Beide wurden zweckentsprechend ausgebaut und eingerichtet, wozu in erster Linie die in Oberstdorf eingelagerten Einrichtungsgegenstände der ehemaligen Bühlalm bei Mittelberg verwendet wurden. Beide Stützpunkte bieten Nächtigungsmöglichkeiten für 15 bzw. 8 Personen; sie sind im vergangenen Winter schon fleißig benützt worden und waren meist voll belegt.

Die Währungsreform hat selbstverständlich auch unsere finanzielle Lage stark beeinflußt. Unser stattliches Vermögen, das als Hüttenbaufonds gedacht war, ist ihr praktisch zum Opfer gefallen.

Seit Februar d. J. erfreuen wir uns wieder eigener Kanzleiräume in der Färberstraße 24a, die sich zwar bei weitem nicht mit jenen vor 1945 in der Kaiserstraße vergleichen lassen. Zu ihrer Verbesserung wird im kommenden Jahr noch manches geschehen müssen. Vorerst aber reichen unsere Mittel nicht dazu aus, da allein schon der Baukostenzuschuß ca. DM 3000.— und die dringendsten Neuanschaffungen über DM 1000.— erforderten.

Auch dem Wiederaufbau unserer Bücherei wird das allergrößte Augenmerk geschenkt; unser Bücherwart ist unermüdlich tätig, um die gewaltige Lücke, die gerade hier die Vernichtung gerissen hat, wieder einigermaßen auszufüllen. Auch hier würde sich das Tempo wesentlich beschleunigen lassen, wenn nicht die finanziellen Verhältnisse uns vorerst noch einige Zurückhaltung auferlegen würden.

In einem Bericht wie diesem können selbstverständlich nur die Haupterscheinungen in großen Zügen berührt werden. Trotzdem glauben wir, daß er eine Beurteilung der ungebrochenen Bergbegeisterung in unserem Kreise zuläßt.

Getreu dem übernommenen Vermächtnis ist es uns hehre Verpflichtung, den wahren alpinen Gedanken in unseren Kreisen selbst über schwerste Erschütterungen wirtschaftlicher und politischer Art hinaus unbeirrbar hochzuhalten.

Durch nichts werden wir uns von diesem hohen Ziele abbringen lassen! Wir kennen die Tiefen des Lebens; darum streben wir den Höhen zu! Wir müssen insbesondere der Jugend in selbstloser Weise die bergsteigerischen Ideale vorleben und sie durch unser Beispiel zur Selbsterziehung im Sinne edlen Menschen- und Bergsteigertums hinreißen! Und die Kraft dazu möge uns die Liebe zur Natur, unsere Begeisterung für die hehre Bergwelt, unser Idealismus für alles Große, Schöne, Gewaltige auf dieser Erde vermitteln!



Das altbekannte Haus

für Ausrüstung und
Bekleidung, für jeden
Sport und zum Berg-
steigen, Skilaufen,
Faltbootfahren

Alleinverkaufsstelle der
Klepper-Erzeugnisse

Sport Scherm

Vordere Ledergasse 18

Veranstaltungsplan Oktober—Dezember 1949

Sonntag, 2. Oktober 1949:

Sektionswanderung. Pommelsbrunn — Houbirg — Förrenbach — Schupf — Hochlandssteig — Hersbruck. Sonntagskarte Pommelsbrunn, Abfahrt 6.23 Uhr nach Hersbruck i. d. P. Führung Dr. Friedenberger.

Donnerstag, 6. Oktober 1949, 19.30 Uhr:

Im Vortragssaal des Germanischen Museums, Vordere Kartäusergasse, Lichtbildervortrag von Herrn Ernst Baumann, Bad Reichenhall, über „Große Skiberge im Berchtesgadener Land“

Freitag, 14. Oktober 1949, 20 Uhr: im Hotel „Reichshof“,

Besprechung des Winterprogramms der Skiabteilung.

Freitag, 28. Oktober 1949, 20 Uhr:

Sektionsabend

im Hotel „Reichshof“, Johannesgasse: Lichtbildervortrag von Herrn Otto Zopf über „Ski- und Bergfahrten in der Ortlergruppe“.

ALLERSBERGERSTR. 61



direkt an der Haltestelle
SCHWEIGER-STR.

SCHUHHAUS
Kränzlein

VORM. M. FICKER, JOSEPHSPLATZ

ALLEINVERKAUF FÜR DIE
„gerade“ gearbeiteten Angulus-schuhe!

Samstag, 5. November 1949:
im Geismannsaal, Fürth, Alexanderstraße:
80jähriges Gründungsfest und Edelweißfeier.
(Siehe Sonderankündigung.)

Freitag, 11. November 1949, 20 Uhr:
Sektionsabend
im Hotel „Reichshof“. „Aus der Geschichte unserer Sektion“. Interessante Berichte aus Fest- und Jubiläumsschriften.

Sonntag, 13. November 1949:
Sektionswanderung. Hartmannshof — Lichtenegg — Beselberg — Bachetsfeld — Hartmannshof. Sonntagskarte Hartmannshof. Abfahrt 6.23 Uhr nach Hartmannshof. Führung Dr. Friedenberger.

Donnerstag, 24. November 1949, 19.30 Uhr:
im Vortragssaal des Germanischen Museums, Vord. Kartäusergasse, Lichtbildervortrag von Herrn Ludwig Gramminger, Deutsche Bergwacht, München, über
„Rettung aus Bergnot“.

Sport-Müller

NÜRNBERG-A
Jakobstraße 50, Tel. 26819

Die billige
Einkaufsquelle für
Bergsteiger und
Skiläufer



jetzt
Ludwigstraße 32

Freitag, 25. November 1949, 20 Uhr:
Sektionsabend
im Hotel „Reichshof“, Johannesgasse. Unser 1. Vorstand, Herr Wilhelm Kraft, spricht über „Bergerlebnisse im Himalaja“. Mit Lichtbildern.

Freitag, 9. Dezember 1949, 20 Uhr:
Farblichtbilderabend
im Hotel „Reichshof“, Johannesgasse. An diesem Abend sollen unsere Mitglieder, die im Besitz guter, wenn auch nicht zahlreicher Farbdiapos sind, Gelegenheit haben, diese einem interessierten Kreis vorzuführen. Meldungen bis 2. Dezember in die Kanzlei erbeten.

Sonntag, 11. Dezember 1949:
Sektionswanderung. Markt Schnaittach — Rothenberg — Hohenstein — Hersbruck. Sonntagskarte Markt Schnaittach—Hersbruck. Abfahrt 7.25 Uhr nach Schnaittach. Führung Dr. Friedenberger.

Donnerstag, 15. Dezember 1949, 19.30 Uhr:
im Vortragssaal des Germanischen Museums:
Farblichtbildervortrag von Herrn Ludwig Steinauer, München, über
„In Fels und Eis“.
Schwere Felsfahrten in den Dolomiten und 1. Durchsteigung der Nordwand des Mont Blanc de Seillon.



Bergsteiger! Schiläufer! Eure altbekannte Zeitschrift
»Der Bergsteiger« erscheint wieder!
Jeder Bergsteiger liest den »Bergsteiger«!
Sendet diesen Bestellschein, falls keine Marke vorhanden
in unfrankiertem Umschlag, an
f. Bruckmann Verlag, München 2, Nymphenburger Str. 86

Ich bestelle die Monatschrift »Der Bergsteiger« ab

bis auf weiteres zu dem ermäßigten Abonnementspreis von DM 4,20 vierteljährlich

Ich bitte um Übersendung eines illustrierten Prospektes

Lieferung soll erfolgen durch die Buchhandlung

oder durch die Post

Name und Anschrift

Alle Bergsteiger, Kletterer und Skiläufer treffen sich an allen Freitagen, an denen keine Sektionszusammenkünfte stattfinden, im „Humbser Bräustüber!“ am Plärrer.

Voranzeigen:

Freitag, 13. Januar 1950, 19.30 Uhr: im Hotel „Reichshof“, Johannesgasse
ORDENTL. MITGLIEDERVERSAMMLUNG.

Samstag, 4. Februar 1950: im Geismannsaal, Fürth, Alexanderstraße
WINTERFEST.

80-jähriges Sektions-Bestehen

Der Festausschuß gibt zur Jubiläumsveranstaltung folgende Hinweise:

Eintrittskarten: Damit alle Mitglieder und deren nächste Angehörige Eintrittskarten erhalten können, liegt ab sofort in unserer Geschäftsstelle eine Vorbestell-Liste auf, in welcher die Anzahl der benötigten Eintrittskarten unter Benennung der genauen Anschrift und Mitgliedsnummer vorbestellt werden können. Die Karten können ab 15. Oktober in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Gelöste Eintrittskarten werden nicht mehr zurückgenommen.

Eintrittspreis: Der Eintrittspreis für den Festakt und den daran anschließenden Festball beträgt DM 2.— inkl. Steuer.

Anzugsordnung: Die Herren werden, dem Charakter des Festes entsprechend, gebeten, in dunklem Anzug zu erscheinen. Bei Damen Gesellschafts- oder Abendkleid erwünscht.

Zeitfolge: Samstag, 5. November 1949, im Geismannsaal, Fürth, Alexanderstraße. Saalöffnung: 18.00 Uhr; Beginn des Festaktes: 19.00 Uhr, Ende gegen 22 Uhr; Beginn des Festballs: 22.15, Ende: 4.00 Uhr.

Mitwirkende: Musikalische Darbietungen unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Willi Bähr; Vortragender: Herr Rüssel vom Schauspielhaus Nürnberg; Gesang: Quartett: Damen: Dillmann, Schard; Herren: Merkel, Wendel.

Der Festball steht unter Leitung des Lehrers für Gesellschaftstanz, Herrn Krebs, Nürnberg.

Tanzschau: Herr und Frau Krebs zeigen verschiedene Tänze.

Dekoration: Mitglied Lauterbach.

Jugendliche von 16—18 Jahren haben nur zu dem Festakt bis 22 Uhr in Begleitung Erwachsener Zutritt. Jedoch ohne Eintrittskarte kein Einlaß. Für die Ehrengäste, Ehrenmitglieder und Jubilare sind Tische reserviert, jedoch haben die Ehefrau oder eine Begleitperson, wenn sie im Besitz einer gelösten Eintrittskarte sind, die Berechtigung, mit an reservierten Tischen Platz zu nehmen.

Durch Ausgabe einer beschränkten Kartenzahl ist eine Saalüberfüllung ausgeschlossen, jedoch wird gebeten, sofort vom Vorverkauf Gebrauch zu machen.

Es wird gebeten, den Anweisungen des Absperrpersonals sowie den Saalordnern gerne nachzukommen und die Plätze bis 18.45 Uhr einzunehmen.

Der Festausschuß.

Globus-HÜTE PREISWERT UND GUT
NÜRNBERG, LUDWIGSTRASSE 29

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Wohnungsänderungen

Alle Wohnungsänderungen wollen sofort schriftlich der Kanzlei mitgeteilt werden, andernfalls kann für eine regelmäßige und pünktliche Zusendung der „Mitteilungen“ keine Gewähr übernommen werden.

Ausweise für kriegsversehrte AV-Mitglieder zur Benutzung von Bergbahnen

Trotz wiederholter Hinweise in den AV-Mitteilungen und in unserem Mitteilungsblatt fehlen immer noch die Meldungen von Mitgliedern der Versehrtenstufe III/IV. Die Bergbahndirektionen wollen über die Zahl der Freikarten für kriegsversehrte AV-Mitglieder erst entscheiden, wenn die LAG Bayern eine abgeschlossene Liste vorlegen kann. Es werden deshalb hiermit nochmals alle für Bergbahn-Freikarten in Betracht kommenden Sektionsmitglieder gebeten, ihre Anschrift, sofern noch nicht geschehen, auf der Kanzlei zu melden.

Jubiläumsfestschriften

Die Sektion besitzt von den Festschriften früherer Sektionsjubiläen nur je ein Exemplar, die für unsere Sektion selbst so wertvoll sind, daß sie nicht ausgeliehen werden können. Sollten unsere älteren Mitglieder noch solche Festschriften besitzen, die sie glauben entbehren zu können, dann wären wir außerordentlich dankbar, wenn uns evtl. Exemplare zur Einreihung in unsere neue Bücherei überlassen werden könnten.

MITTEILUNGEN DER UNTERABTEILUNGEN

Bergsteigergruppe

Alle Mitglieder, die im vergangenen Winter und Sommer Bergfahrten durchführten, werden gebeten, ihre Tourenberichte in der Geschäftsstelle oder bei mir persönlich abzugeben. Um eine vollkommene Übersicht über die bergsteigerische Tätigkeit innerhalb unserer Sektion zu erhalten, ist es nötig, daß niemand von der Meldung sich ausschließt. Böhler

Neben unseren Jurakletterkursen fand im vergangenen Sommer ein Kletterkurs im Watzmannkar statt. Ferner ist zur Zeit der Drucklegung noch eine Gruppe in den Berchtesgadener Alpen unterwegs.

Jugendgruppe

Ab 3. 10. 49 sind im Stadtjugendamt Landgrabenstraße, Bunker im I. Stock täglich 9—19 Uhr, Samstags 9—13 Uhr, für die Sektionsjugend komplette Skiausrüstungen zu stark verbilligten Preisen zu haben. Dieterle



Jede
Gipfelrast...
im Foto mit Kamera
und Film von

FOTO - HILZ
Nürnberg, Königstraße 71
3 Minuten vom Bahnhof - Telefon 2 70 38

**Berg- und Skiausrüstung
Reparaturen**

SPORTHAUS

Rienke

Nürnberg, Karolinenstraße 5, Ruf 2 51 34

Skiabteilung

Turnen vorerst jeden Freitag, erstmalig am 7. Oktober, in der Turnhalle am Frauentorgraben (Straßenbahnhaltestelle Kulturverein)

Damen 19—20 Uhr — Männer 20—21 Uhr.

Es laufen Verhandlungen mit dem Stadtamt, um das Turnen auf einen anderen Wochentag zu verlegen.

Winterprogramm. Am Freitag, den 14. Oktober 1949, wird anlässlich des Sektionsabends im Hotel Reichshof das Winterprogramm unserer Skiabteilung bekanntgegeben. Alle Interessenten für Skikurse, Skitouren, Skiwettkämpfe usw. werden gebeten, zu erscheinen.

Putz

Schuhplattlergruppe

Wie uns der bisherige Leiter der Schuhplattlergruppe, Mitglied Otto Dieterle, mitteilt, finden vorerst keine Übungsabende statt. Die Schuhplattlergruppe wird somit am Winterfest 1950 nicht zur Verschönerung des Abends beitragen. Sobald es die finanziellen Mittel erlauben, wird diese Untergruppe, die schon seit 25 Jahren besteht, ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Besonders wünschenswert wäre es, wenn sich unter unseren jugendlichen Mitgliedern mehr Interessenten für diese Gruppe zur Verfügung stellen würden.

Faltbootabteilung

Außer den im nachfolgenden Terminkalender angeführten Daten treffen wir uns jeweils an den Freitagen, an welchen die Sektion zusammenkommt, im Hotel Reichshof.

Außerdem werden hiermit alle Mitglieder höflich gebeten, bis 25. November 1949 einen kurzen Fahrtenbericht an Otto Zopf, Nürnberg, Rietterstraße 13, Tel. 2 59 06, einzusenden. Unsere Zusammenkünfte finden statt:

- Donnerstag, 6. Okt., im Gostenhofer Bräustüberl
- Donnerstag, 20. Okt., im Gostenhofer Bräustüberl (Lichtbildervortrag)
- Donnerstag, 3. Nov., im Gostenhofer Bräustüberl
- Donnerstag, 17. Nov., im Gostenhofer Bräustüberl (Lichtbildervortrag)
- Donnerstag, 1. Dez., im Gostenhofer Bräustüberl (Mitgliederversammlung)
- Donnerstag, 15. Dez., im Gostenhofer Bräustüberl (Lichtbildervortrag)
- Donnerstag, 29. Dez., im Gostenhofer Bräustüberl

Zopf



ADLERSTRASSE 38

Große Auswahl in

Ski-Wetterblusen
Keilhosen
Ski-Bindungen
sowie sämtlichen anderen
Wintersportartikeln

Blumen-TREUTLEIN

Nürnberg

Breite Gasse 67 · Lorenzerstr. 23 · Ruf 2 49 69



Das gute Fachgeschäft für Blumen-
schmuck zu allen Gelegenheiten

Fertigkleidung

Sakkoanzüge — Regenmäntel
Sportanzüge — Lodenmäntel
Sportsakkos — Übergangsmäntel
Arbeitschosen — Einzelhosen
Golfhosen — Arbeitsmäntel
Auf Wunsch Einzelanfertigung für
jede Figur. — Großes Stofflager.
Gute Qualitäten zu niedrigen Preisen
sind meine Empfehlung!
Einer sagt's dem andern! Kauf bei

MITTERER

jetzt: Parsifalstraße 46
Linie 11, am Luitpoldhain, Tel. 4 51 58

AUS DEM SEKTIONSLEBEN

Kletterkurs im Watzmannkar

Schon seit Ende des Krieges plante die Sektion wieder wie früher, im Sommer einen Kletterkurs, geführt von Lehrwarten oder erfahrenen Bergsteigern, in den Alpen durchzuführen. In diesem Jahr sollte es nun endlich klappen. Am Fuße des gewaltigen Watzmannstockes, in einer kleinen Almhütte, trafen sich die Teilnehmer des Kurses. Die wenigen sonnigen Tage waren ausgefüllt von der Überschreitung der Watzmannkinder und der Durchsteigung der 700 m hohen Mittelspitze Ostwand. Mit sehnsuchtsvollen und freudig glänzenden Augen schauten die jungen Bergsteiger in das glitzernde Reich der Hohen Tauern und des Dachsteins. Eindrucksvoll aber war das Biwak in der gewaltigen Mauer der Watzmann-Ostwand, das sie bei Gewittersturm und Regen verbrachten. Die anhaltende Wetterverschlechterung bis zum Ende des Kurses zwang die Seilschaften bei weiteren Kletterfahrten am kleinen Watzmann und Hoheck meistens schon am Einstieg zur Umkehr.

Waren es nur wenige Tage, die unsere jungen Bergkameraden im sonnigen Fels verbringen durften, so werden ihnen diese dort oben, fern dem Alltag, bei echter Bergkameradschaft verbrachten Stunden ein unvergeßliches Erlebnis bleiben.

Adolf Knüttel

Schärtenturm-Nordwand

Es war im Blauis. Große Fahrten waren uns, meinen Freunden Georg Herzog, Hans Vogel, Felix Gast und mir, schon geglückt. Die herrliche, genußreiche Westwand der Blaueis Spitze hatten wir durchstiegen, die Blauisumrahmung begangen und in Nebel und drohendem Wettersturz war die gewaltige, 600 m hohe Ostwand des Rotpalfen unser geworden. — An einem regnerischen Nachmittage standen wir am Fuß der Schärtenturm-Nordwand; denn diese sollte am nächsten Tag die Krönung unserer Fahrten im Blauis eiskar werden. Gedankenverloren schauten wir hinauf in die gewaltige Wand. „Ob wir wohl durchkommen?“ so fragten wir uns; denn nur wenige waren vor uns durch sie zum Gipfel gestiegen: Raphael Hang, dem bekannten Bergführer, war 1940 die 1. Begehung gelungen. Rudolf Peters die zweite und unserem Kameraden Max Kugler die 3. Begehung. Wir wollten die Vierten sein. —

Tatenfroh verließen wir am nächsten Morgen die Hütte und eilten zum Einstieg. Schon die ersten Seillängen waren, auch nach unseren Jurabegriffen, sehr schwer. Außerdem mußten wir uns fast sämtliche Haken selbst schlagen. So rauften wir uns höher und höher und standen nach mehrstündiger harter Arbeit unter der Schlüsselstelle, einem brüchigen Überhang. Haken auf Haken schlug Schorsch, doch keiner wollte mehr als 1—2 cm hinein. Endlich war Schorsch hoch genug, um an die Kante hinausgreifen zu können. Er schwang sich hinaus, hing sekundenlang nur an den Händen über der Tiefe und verschwand dann um die Kante. Langsam glitt das Seil durch unsere Hände und endlich ertönte es: „Nachkommen!“ Wir schnauften auf, denn ein Sturz des Ersten hätte bei diesen „Dekorationshaken“ wohl unser Schicksal besiegelt. Noch einige Seillängen in herrlichem, festem Fels und wir traten aus der schattendunklen Nordwand in das strahlende Sonnenlicht des Gipfels. Und wie schon oft nach harter Fahrt reichten wir uns schweigend die Hände. —

Herrliche Stunden des Kampfes und der Kameradschaft erlebten wir in den Bergen, die allein uns das Leben lebenswert machen.

H. Biller.



Kleidung kaufen leicht gemacht!

1/3 Anzahlung, Rest in 12 Wochen- od. 3 Monatsraten
Erstklassige Anzüge in allen Mustern
DM 89.— 99.— 129.— 145.—

Elegante Schneiderkostüme
und flotte Damenmäntel
DM 75.— 95.— 129.— 135.— 149.—

Übergangs- und Regenmäntel
Kammgarnstoffe — Maßanfertigung

Büttner-Kleidung Bucher Str. 19/1
Linie 4, 14, 15 Nürnberg Haltest. Jagdstr.

Auf einer Bergfahrt fiel mir auf . . .

daß verschiedene Allgäuer Höhenwege bald nicht mehr mit Farbe, sondern mit Schokoladen- und Kaugummi-Papieren, leeren Keks- und Zigarettschachteln und Fischkonservendosen, Filmpackungen usw. markiert sein werden;

daß Bergsteiger um 10 Uhr abends immer noch mit ihren Genagelten an den Füßen in der Hütte herumrasten, obwohl sie schon um 4 Uhr nachmittags auf die Hütte kamen;

daß es viele Bergsteiger und -Wanderer nicht mehr für nötig halten, sich bei Nichtigungen in das Hüttenbuch einzutragen;

daß es auf der Kemptener Hütte nur nach dem Abendessen ungefähr 20 Minuten lang Teewasser gab;

daß der Wirt auf der Kemptener Hütte um 6 Uhr früh in den Schlafräumen mit lauter Stimme „Aufstehen“ kommandierte;

daß auf dem Luitpoldhaus die Schlafräume auch für Alpenvereinsmitglieder erst um 17.00 Uhr geöffnet werden;

daß auf dem Edmund-Probst-Haus eine Betriebsgemeinschaft anlässlich eines Betriebsausfluges einen ganzen Matratzenraum für mehrere Nächte belegte und auf der Hütte einen Kameradschaftsabend abhielt;

und daß man sich allmählich wieder an den alten Bergsteigergruß „Bergheil“ erinnert.
H. Tischler.

Ein Wochenende unserer Bergsteiger-Jugend im Jura

Nach einem erfrischenden Bad in der kühlen Flut der Pegnitz schlagen wir am Zeltplatz unterhalb der Riffler unsere Zelte auf. Kaum jedoch ist der letzte Hering in den Boden geschlagen, klappert schon wieder die Schlosserei, und hinauf geht's zum Einstieg. Nach herrlicher Kletterei in dem von der Abendsonne erleuchteten Dolomittfels drücken wir uns auf dem Gipfel stumm die Hand und schauen träumend hinein in das Land — unsre Heimat. Die Sonne verschwindet eben als roter Glutball hinter den Jurabergen und die ersten Sterne zeigen sich am dämmrigen Himmel. Ein Eisenbahnzug rauscht vorüber, dann ist es wieder ruhig und still.

Als wir später das Feuer vor den Zelten entzünden, ist es vollends Nacht geworden. Eine Nacht von vielen Bergnächten, doch ist sie jedesmal anders — jedesmal schöner. In Begleitung der Gitarre tönen frohe Lieder durch die klare Augustnacht. Dann aber ist es wieder ruhig und die jungen Freunde lauschen den Worten ihrer älteren Kameraden, die so manches Erlebnis aus den Bergen holen durften.

Am anderen Tag aber wird es wieder munter. Die Seilschaften sind schon zu früher Morgenstunde im Fels und klettern dort auf schweren und schwersten Wegen dem Gipfel zu. Erst am Nachmittag, als die Sonne unbarmherzig ihre heißen Strahlen in die Westseite schickt, wird es auch dort oben in den stolzen Zinnen ruhiger. Voller Übermut aber tummeln sich bis zum Abend die jungen Bergkameraden an den Ufern der Pegnitz, um dann wieder erfrischt mit dem Rad den Heimweg anzutreten.
A d o l f K n ü t t e l.

Globus-SCHIRME PREISWERT UND GUT
NÜRNBERG, LUDWIGSTRASSE 29

VERSCHIEDENES

Zu verkaufen:

1 Paar Eschenski, kompl., fast neu, 2 m, bei Gg. Gehrlein, Eckenstr. 58/II (Zabo)
1 Paar Splitkein (Drei-Schichten) Ski „Auslese“, 1,80 m, mit Orig. Lettner-Stahlkanten, Kandahar-Bindung, Bambusstöcke, neu. Dr. Josef Fischer, Nbg., Kaulbachplatz 13/0. (Postkarte vorher erwünscht.)

Die Anzeigenverwaltung der
Mitteilungen der Sektion Nürnberg des D.A.V.

liegt nunmehr in Händen der Firma

Anzeigermittler
Carl Gösswein

Annoncen-Expedition

NURNBERG, Karolinenstr. 51/II - Ruf 277 85

Vertreter-Besuch unverbindlich.

Anzeigenberechnung nach neuaufgelegtem Tarif.

„Mitteilungen der Sektion Nürnberg des DAV“, Authorized by OMGB, ISD, under No. 029/49, 3. May 1949. Herausgeber: Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Färberstr. 24a. Verantwortlich für den Inhalt: Hans Tischler; Anschrift der Redaktion: Nürnberg, Färberstr. 24a, Auflage: 2500 Druck: Erich Spandel, Nürnberg. Verantw. für den Anzeigenteil H. Fuchs, Nürnberg. — Erscheint vierteljährlich. — Anzeigenpreis: Tarif Nr. 1.